

Schulinterner Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe am Gymnasium St. Mauritz Münster

Spanisch

1 Die Fachgruppe Spanisch am Gymnasium *St. Mauritz Münster*

Das Gymnasium St. Mauritz bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen, Französischen oder Lateinischen und Italienischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums *St. Mauritz* drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums *St. Mauritz* soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an fremdsprachigen Wettbewerben und/oder der Studienfahrt nach Málaga ein. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Der Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne sind Frau Stegmann und Frau Schöpping. Sie verpflichten sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

In der gymnasialen Oberstufe findet der Spanischunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts in der Regel im Oberstufengebäude statt. Je nach Unterrichtsinhalt und Bedarf kann darüber hinaus auf die Informatikräume im Altbau ausgewichen werden.

Die Namen des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch sind die Folgenden:

Frau Marie-Helen Stegmann – Fachvorsitzende
Frau Christine Schöpping – Vertreterin
Frau Britta Herzog

2 Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** (2.1.1) gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema, die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und die zur Verfügung stehende Zeit ausgewiesen.

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** (2.1.2) führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.2) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK EF (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Yo me presento</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster <p>Zeitbedarf: 14-18 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter <p>Zeitbedarf: ca. 22-26 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>¿Te gusta?</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. über Vorlieben sprechen, einkaufen gehen) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. das Verb <i>gustar</i>, indirekte Objektpronomen, gerundio, Demonstrativbegleiter und -pronomen <p>Zeitbedarf: 22-26 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>En Madrid</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben Kleinanzeigen und Wohnungs-/Wegbeschreibungen verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. realer Bedingungssatz der Gegenwart, 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Conocer el mundo hispanoamericano: ¡Bienvenidos a México!</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: von einer Reise berichten, ggf. kurzen Vortrag über eigene Reiseerfahrungen oder einen kulturellen Aspekt Mexikos halten • Schreiben: einen Tagebucheintrag sowie Reisebericht verfassen, Zusammenfassung eines einfachen Sachtextes (resumen) • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen

Entscheidungen zum Unterricht

direktes Objektpronomen, Komparativ/Superlativ, der neutrale Artikel Zeitbedarf: 22-26 Std.	über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. pretérito indefinido (regelmäßige und unregelmäßige Verben), Konjunktionen Zeitbedarf: 22-26 Std.
Summe Einführungsphase: ca. 130 Stunden	

GK(n)EF *Yo me presento*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen erste Schritte der Interaktion mit spanischsprechenden Personen: sich vorstellen/begrüßen/verabschieden; Herkunft erfragen und angeben und angeben, welche Sprache sie sprechen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Begrüßung und Vorstellung zwischen Deutschland und Spanien bewusst werden	Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Begrüßung und Vorstellung zwischen Deutschland und Spanien erkennen und beschreiben; Bedeutung von Spanisch als Weltsprache erkennen		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in kurzen Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, kurzen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • sich begrüßen/sich vorstellen/sich verabschieden • Herkunft erfragen und angeben welche Sprachen man spricht • nach dem Befinden fragen • im Restaurant Essen und Trinken bestellen • Aussprache 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • kurze Dialoge schreiben • eigenen Steckbrief erstellen • jemand anderen präsentieren 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß auf Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel <ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: sich vorstellen/begrüßen/verabschieden; Herkunft; Sprachen; Essen und Trinken • grammatische Strukturen: regelmäßige Verben auf -ar/-er/-ir; ser; Pluralbildung; Subjektpronomen; einfache Verneinung; Artikel; Fragen; Aussprache und Intonationsmuster 				
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 	Einführungsphasen GK (n) 1. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: Yo me presento Gesamtstundenkontingent: ca. 14–18 Std.		Sprachbewusstheit Dialoge und Steckbriefe erstellen; die Andersartigkeit verschiedener Personen wahrnehmen	

Text- und Medienkompetenz

- einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen
- zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen
- sprachlich einfach strukturierte Dialoge und Steckbriefe erstellen

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung	Religiöse Ausrichtung
Klausur <ul style="list-style-type: none">• geschlossene Aufgaben• Schreiben• Leseverstehen	„Vater unser“ auf Spanisch; Ausbildung der Toleranz gegenüber fremden Kulturen

GK(n)EF *Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos)*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen fortgeführte Interaktion mit spanischsprechenden Personen: Alter, (E-Mail-)Adresse; Telefonnummer, Hobbys, jemandem etwas beschreiben	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen deutschen und spanischen Familien bewusst werden	Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen spanischen und deutschen Familien realisieren und die besondere Bedeutung der spanischen Familiennamen erkennen und beschreiben		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in kurzen Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hörtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, kurzen authentischen und didaktisierten Sachtexten und fiktionalen Texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Alter, (E-Mail-)Adresse; Telefonnummer, Hobbys angeben • jemandem etwas beschreiben • sich beklagen • Familienmitglieder benennen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • kurze Dialoge schreiben • die eigene Familie vorstellen • seine eigenen Gefühle äußern • angeben, wo sich etwas befindet • einen erweiterten Steckbrief inklusive der Hobbys verfassen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß auf Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Alter, (E-Mail-)Adresse; Telefonnummer, Hobbys, Beschreibungen, Zahlen, Alphabet, Gefühle, Ortsangabe • grammatische Strukturen: hay/estar; Possessivbegleiter; erste unregelmäßige Verben; Adjektive 				
Sprachlernkompetenz	Einführungsphasen GK (n)		Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 	1. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: Los jóvenes y su ámbito social Gesamtstundenkontingent: ca. 22-26		Dialoge und erweiterte Steckbriefe erstellen; die Besonderheit spanischer Familiennamen erkennen	

	Std.	
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • strukturierte Dialoge und Steckbriefe erstellen • Verfassen einer E-Mail 		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung		Religiöse Ausrichtung
Klausur <ul style="list-style-type: none"> • geschlossene Aufgaben • halbgeschlossene Aufgaben • Hörverstehen • Schreiben • Leseverstehen 		Ausbildung der Toleranz gegenüber fremden Kulturen

GK(n)EF *Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Datum, Freizeitgestaltung, Verabredungen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden	Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen	Leseverstehen • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten und fiktionalen Texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen	Sprechen • Verabredungen treffen, sich über Freizeitgestaltung austauschen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen • ein einfaches Bewerbungsgespräch führen	Schreiben • den eigenen Tagesablauf beschreiben • Chatunterhaltung führen • Emails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale	Sprachmittlung • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben • einem spanischen Freund die Arbeitszeiten in Deutschland erklären
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Uhrzeit, Datum, Wochentage, Pläne machen, Brief / Email, sich verabreden • grammatische Strukturen: Verneinung mit <i>tampoco</i>, reflexive Verben, <i>ir/venir</i>, direktes Objektpronomen, Futur mit <i>ir a+</i> Infinitiv 				
Sprachlernkompetenz	Einführungsphasen GK (n) 2. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema:		Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 	Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, hobbies)		Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Brief) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben	
Gesamtstundenkontingent: ca. 22-26 Std.				

Text- und Medienkompetenz

- einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen
- zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen
- sprachlich einfach strukturierte Emails und Briefe schreiben
- Textinhalte visuell darstellen

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung	Religiöse Ausrichtung:
Klausur <ul style="list-style-type: none">• Hör-/Hör-Sehverstehen• Schreiben• Lesen	Bedeutung der Religion im Alltag der Spanier

GK(n)EF ¿Te gusta?

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Vorlieben Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: sagen, was einem gefällt oder nicht gefällt; Kompromisse schließen; Charakter von Personen beschreiben		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sich der Vorlieben von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika bewusst werden.		Interkulturelles Verstehen und Handeln Die Vorlieben von Jugendlichen in Spanien und Lateinamerika erkennen und beschreiben.
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptausagen verstehen • didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen • <i>Canciones</i> (z. B. Manu Chao) 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten und fiktionalen Texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • sagen, was einem gefällt oder nicht gefällt; • Diskussionen führen und Kompromisse schließen; • Charakter und Aussehen von Personen beschreiben 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • die eigenen Vorlieben beschreiben • einen Verkaufsdialog (Kleidung) erstellen • Kontaktanzeigen verfassen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben • einem spanischen Freund in einem deutschen Geschäft helfen
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Vorlieben, Kleidung, Farben, Charakter, Aussehen • grammatische Strukturen: das Verb <i>gustar</i>, indirektes Objektpronomen, <i>estar</i>+ Gerundium, Demonstrativbegleiter und -pronomen 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n)		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 		2. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: ¿Te gusta? Gesamtstundenkontingent: ca. 22-26 Std.		Alltagsgespräche planen und dabei Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben

Text- und Medienkompetenz

- einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen
- *Canciones* (z. B. Manu Chao)
- zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen
- Rollenspiele

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung	Religiöse Ausrichtung:
Klausur <ul style="list-style-type: none">• Hör-/Hör-Sehverstehen• Schreiben• Lesen	Interesse an/Toleranz gegenüber Vorlieben der Mitmenschen

GK(n)EF *En Madrid*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien (Madrid): Wohnungssuche, Wohnkonzepte (Wohnen mit oder ohne Eltern), einkaufen im Supermarkt		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen und Details verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sach- texten und fiktionalen Texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Telefonate führen • Wege beschreiben und verstehen • über persönliche Vorlieben in Bezug auf Wohnsituationen sprechen und Vergleiche anstellen • über Einkaufslisten, den Lebensmitteleinkauf sprechen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Kleinanzeigen • Wohnungs- /Wegbeschreibungen • Telefonate/Dialoge zu den Themen "Wohnen" und "Einkaufen" 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben • einem deutschen Freund erklären, warum die spanischen Jugendlichen länger als andere zu Hause wohnen
Verfügen über sprachliche Mittel <ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: telefonieren, Wegbeschreibung, Wohnungs-/Zimmerbeschreibung, Lebensmittel einkaufen, Zahlen ab 100 • grammatische Strukturen: realer Bedingungssatz der Gegenwart, direktes Objektpronomen, Komparativ/Superlativ, der neutrale Artikel 				
Sprachlernkompetenz	Einführungsphasen GK (n) 2. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: En Madrid		Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 			Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Kleinanzeigen, Einkaufslisten) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben	

		Gesamtstundenkontingent: ca. 22-26 Std.	
Text- und Medienkompetenz			
<ul style="list-style-type: none">• einfache authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes detailgenau verstehen• zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen• sprachlich einfach strukturierte Beschreibungen verfassen• Textinhalte visuell darstellen• ggf. digitale Stadtpläne von Madrid nutzen			
Sonstige fachinterne Absprachen			
Lernerfolgsüberprüfung		Religiöse Ausrichtung:	
Klausur <ul style="list-style-type: none">• Hör-/Hör-Sehverstehen• Schreiben• Leseverstehen		Ausbildung der Toleranz gegenüber fremden Kulturen	

GK(n)EF *Conocer el mundo hispanoamericano: ¡Bienvenidos a México!*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Reise- und Alltagserfahrungen Jugendlicher in Mexiko; kulturelle und geschichtliche Besonderheiten des lateinamerikanischen Landes		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Geschichte Mexikos bewusst werden; Bedeutung der Kultur der Mayas und Azteken sowie der spanischen Eroberung für das Land erkennen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Mexiko erkennen und beschreiben; eigene Reiseerfahrungen den geschilderten gegenüberstellen und vergleichen; Besonderheiten des mexikanischen Spanisch verstehen
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen sowie geschichtlichen Ereignissen und kulturellen Besonderheiten Mexikos verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • authentischen und didaktisierten Sachtexten und fiktionalen Texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen • eigenständig Informationen (auch aus Statistiken) sammeln und auswerten 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • von einer Reise (im indefinido) berichten • ggf. kurzen Vortrag über eigene Reiseerfahrungen oder einen kulturellen Aspekt Mexikos halten 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • einen Tagebucheintrag sowie Reisebericht (im indefinido) verfassen • Zusammenfassung eines einfachen Sachtextes (resumen) 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben • ein Werbeprospekt über Deutschland für spanische Muttersprachler erstellen
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Mexiko (Kultur und Geschichte), Jahreszahlen, Zeitangaben, Konjunktionen, für ein <i>resumen</i> nützliche Formulierungen • grammatische Strukturen: pretérito indefinido (regelmäßige und unregelmäßige Verben), Konjunktionen 				
Sprachlernkompetenz	Einführungsphasen GK (n) 2. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema:		Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • zweisprachige Wörterbücher selbstständig verwenden • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 	Conocer el mundo hispanoamericano: ¡Bienvenidos a México!		Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (Email, Tagebucheintrag) planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben	

		Gesamtstundenkontingent: ca. 22-26 Std.	
Text- und Medienkompetenz			
<ul style="list-style-type: none"> • authentische und didaktisierte Hör-, Hör-Seh- und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • zweisprachige Wörterbücher funktional einsetzen • sprachlich einfach strukturierte Emails, Tagebucheinträge bzw. Reiseberichte und Zusammenfassungen von Sachtexten schreiben • Textinhalte visuell darstellen • eigenständig Informationen recherchieren (spanischsprachige Texte auch im Internet) als Basis für einen Kurzvortrag 			
Sonstige fachinterne Absprachen			
Lernerfolgsüberprüfung		Religiöse Ausrichtung:	
Klausur <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen • Schreiben • Lesen 		Zusammenhang zwischen der Geschichte und den religiösen Traditionen Mexikos verstehen	

Q1(n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Los jóvenes en España – una generación en movimiento</i></p> <p>Zeitbedarf: 33-37 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Las diversas caras del turismo en España</i></p> <p>Zeitbedarf: 34-38 Std.</p>
<p><u>Medienschwerpunkte:</u></p> <p>Kurzreportagen, <i>testimonios</i>, Bilder</p>	<p><u>Medienschwerpunkte:</u></p> <p>Sachtexte (u.a. Blogs) Fotos Videosequenzen</p>
<p>Bezüge zum KLP (S. 59):</p> <p>- Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p> <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2021):</p> <p>- freies Unterrichtsvorhaben unter Berührung des Themas vivir y convivir en una España multicultural</p>	<p>Bezüge zum KLP (S. 59):</p> <p>- Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven</p> <p>- Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p> <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2021):</p> <p>- Las diversas caras del turismo en España</p>
<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher aktuelle Protestbewegungen <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Leseverstehen:</u> längere (authentische, teils leicht adaptierte) Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen <u>Schreiben:</u> Informationen kohärent schriftlich darlegen <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> Wdh. der Grundgrammatik aus der EF nach Bedarf (<i>indefinido</i>., Objektpronomen etc. Erarbeitung des <i>pretérito imperfecto</i> und die Gegenüberstellung der Vergangenheitszeiten <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten 	<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus Umweltbedrohungen (Wasserknappheit, intensive Landwirtschaft <i>atracciones culturales de Andalucía</i> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Schreiben:</u> produktorientiertes Schreiben – einen Tagebucheintrag/Blogeintrag <u>Sprachmittlung:</u> Textinhalte sinngemäß und situationsgemäß ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich) <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> <u>Grammatik:</u> presente de subjuntivo <p>Wortschatz zur Meinungsäußerung, zur Bewertung von Informationen und zur Strukturierung von Informationen</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“ – Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibproduktionen)
<p><u>Leistungsmessung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Klausur nach altem Format: Leseverstehen(integriert) + Schreiben 	<p><u>Leistungsmessung:</u></p> <p>Klausur (Aufgabenart 3): Teil A: Schreiben Teil B: Leseverstehen (isoliert) – Sprachmittlung (isoliert)</p>

Entscheidungen zum Unterricht

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>El desafío de la pobreza infantil</i></p> <p>Zeitbedarf: 33-37 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>La realidad chilena en la literatura de A. Skármeta</i></p> <p>Zeitbedarf: 34-38 Std.</p>
<p><u>Medienschwerpunkte:</u></p> <p>Film, z.B. <i>Quiero ser</i> (Florian Gallenberger, 1999) oder <i>El cumpleaños de Carlos</i> (José Javier Rodríguez Melcón, 2008) Sachtexte</p>	<p><u>Medienschwerpunkte:</u></p> <p>Literarische Texte : z.B. <i>la composición</i> von Skármeta, Sachtexte</p>
<p>Bezüge zum KLP (S. 59):</p> <p>- Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p> <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2021):</p> <p>- El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</p>	<p>Bezüge zum KLP (S. 59):</p> <p>- Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas</p> <p>- Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p> <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2020):</p> <p>- La realidad chilena en la literatura de A. Skármeta</p>
<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • soziale Ungleichheit in Lateinamerika • Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: <i>trabajo infantil vs explotación infantil</i> • Straßenkinder: <i>el sueño de una vida mejor</i> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Hörverstehen:</u> Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen • <u>Schreiben:</u> produktionsorientiertes Schreiben – eine persönliche Stellungnahme verfassen • <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> <u>Grammatik:</u> reale und irreale Bedingungssätze, Nebensatzverkürzungen, Passivkonstruktionen, Verbalperiphrasen <u>Wortschatz zur Meinungsäußerung (Wdh. und Vertiefung)</u> <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörstrategien (Sehen o. Ton, über Bildaussagen Sprache antizipieren) 	<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Huellas de la dictadura: ¿no pasó nada?</i> • Staatsstreich und Diktatur in Chile • Machtausbau und Repression – Alltag in chilenischer Diktatur <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Leseverstehen:</u> literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen • <u>Schreiben:</u> analytisch- interpretierendes Schreiben • <u>Sprachmittlung:</u> Textinhalte sinngemäß und situationsgemäß ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich) • <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> <u>Grammatik:</u> <i>imperfecto de subjuntivo, el condicional simple</i>, reale und irreale Bedingungssätze <p>Wortschatz zur Besprechung literarischer Texte</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv lesen)
<p><u>Leistungsmessung:</u></p> <p>Klausur (Aufgabenart 1.1) Teil A : Schreiben Teil B : Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen</p>	<p><u>Leistungsmessung:</u></p> <p>Klausur (Aufgabenart 3) : Teil A : Schreiben Teil B : Leseverstehen (isoliert) + Sprachmittlung</p>

Q2 (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Barcelona, capital polifacética de una comunidad bilingüe</i></p> <p>Zeitbedarf: 26-30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema : <i>Vivir y convivir en una España multicultural</i></p> <p>Zeitbedarf: 33-37 Std.</p>
<p><u>Medienschwerpunkte:</u></p> <p>Zeitungsartikel, Radio- und Internetmitschnitte, Filmsequenzen aus <i>la casa de locos</i> Sachtexte</p>	<p><u>Medienschwerpunkte:</u></p> <p>Sachtexte, <i>testimonios</i>, Lieder, Gedichte, Filmausschnitte</p>
<p>Bezüge zum KLP (S. 59):</p> <p>- Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Regionalismus und nationale Einheit in Spanien</p> <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2021):</p> <p>- Barcelona, capital polifacética de una comunidad bilingüe</p>	<p>Bezüge zum KLP (S. 59)</p> <p>- Lebenssituation der Einwanderer: Integration vs. Isolation</p> <p>- Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven</p> <p>- Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p> <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2021):</p> <p>- Vivir y convivir en una España multicultural</p>
<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachsituation in Spanien • Barcelona und seine touristischen Facetten • Eine Großstadt zwischen Tradition und Moderne • Sprachpolitik • Fragen der Zweisprachigkeit im Alltagsleben (Schule, Uni, Politik, Medien) <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Schreiben:</u> produktorientiertes Schreiben - Leserbrief • <u>Hörverstehen:</u> wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen • <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> <u>Grammatik:</u> Wdh. aller Tempusformen Wortschatz zur Meinungsäußerung, zur Bewertung von Informationen und zur Strukturierung von Informationen <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“ – Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibproduktionen) 	<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswanderungsgründe, <i>la travesía</i> • Integrationsfragen: <i>adaptación vs. aislamiento</i> • Herausforderung/Chancen der Integration von Einwanderern • kulturelle Vielfalt in Städten • <i>los nuevos emigrantes españoles</i> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>monologisches und dialogisches Sprechen:</u> Ergebnisse präsentieren, einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten Gespräche/ Diskussionen führen und in Gang halten • <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> <u>Grammatik:</u> Wdh. Vergangenheitstempora und <i>presente de subjuntivo</i> (Vertiefung), <i>futuro simple</i> Wortschatz zum Vortrag, zur Bildbeschreibung, zur mdl. Interaktion <p><u>Text- und Medienkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen
<p><u>Leistungsmessung:</u></p> <p>Klausur (Aufgabenart 1.1): Teil A: Schreiben Teil B: Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung</p>	<p><u>Leistungsmessung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Kommunikationsprüfung : 1. Teil: Monologisches Sprechen (Bildbeschreibung und -einordnung) • 2. Teil: Dialogisches Sprechen (rollengebundene Diskussion)

Q2(n)
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: <i>Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica</i></p> <p>Zeitbedarf: 33-37 Std.</p>
<p><u>Medienschwerpunkte:</u></p> <p>Sach- und Gebrauchstexte</p>
<p>Bezüge zum KLP (S. 59):</p> <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas</p> <p>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2021):</p> <p>Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica</p>
<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Indigene Völker in der lateinamerikanischen Gesellschaft – z.B. <i>los mapuche</i>• Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum)• Herausforderung des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">• <u>Leseverstehen:</u> Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen• <u>Schreiben:</u> analytisch- interpretierendes Schreiben• <u>Sprachmittlung:</u> Textinhalte sinngemäß und situationsgemäß ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich)• <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> <u>Grammatik:</u> <i>Wiederholung</i> <p><u>Abitur 2021: Aufgabenart 1.1 mit Sprachmittlung</u> situationsangemessen und adressatengerecht längere deutsche Texte zu vertrauten Themen (1-6) schriftlich ins Spanische mitteln (Abiturvorbereitung)</p>
<p><u>Leistungsmessung:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Vorabiturklausur (2017 =Aufgabenart 1.1)• Teil A: Schreiben• Teil B: Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans X hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - Q2 (1. Halbjahr / 2. Quartal)
- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - Spanisch neueinsetzend: ab Q1 (2. Halbjahr)
- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel mindestens 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.

1) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen
Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung
Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)
Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	1-2 Klausuren Schreiben, Lesen/Hörverstehen 1-2 Klausur Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung
2	2	2 UST	
Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	1 mündliche Prüfung (3. Klausur) 1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen, Sprachmittlung
2	2	3 UST	
Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	1 (+1mdl. Prüfung)	3 UST	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2	1	3 Zeitstunden	

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeit
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neueinsetzend

A_tope.com, Cornelsen Verlag

Elternanteil: cuaderno de actividades

Q1 / Q2 neueinsetzend

ggf. zu Beginn: A_tope.com, Cornelsen Verlag

ohne Lehrbuch

Für alle Kurse ab EF

Grammatik Spanisch. freiwillig (Cornelsen)

Wörterbuch zweisprachig Spanisch. (Pons)

Wörterbuch einsprachig Spanisch. (Real Academia de la Lengua Española, Taurus)

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.